

# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorauszahlung): für jeden Sonntag, Mittwoch und Freitag ganzjährig bei 200, halbjährig bei 100, für das Ausland 4 US-Dollar oder bei 700. Verantwortlicher Schriftleiter: Dr. Bittó. Redaktion und Verwaltung: Arab, 12, Okt. 1932. Fernsprecher 6-53. Herausgeber: Temeschwar-Joseff, Str. Bratiana, Telef. 11-51. Bezugspreise (Vorauszahlung) für die ärmere Bevölkerung wöchentlich nur einmal am Sonntag, ganzjährig bei 100, halbjährig 50, vierteljährig 25. Einzel bei 3.

Die meist verbreitete deutsche Zeitung im Banat, wie auch in den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Seite 121. Arab, Mittwoch, den 12. Oktober 1932. 13. Jahrgang.

### Wen die Minister Steuer?

Eine heikle Frage, die gewiß übergegangen wird. Bukarest. Im Parlament richtet der Finanzabgeordnete und gewesene Minister Aurel Vlad an den Finanzminister die Frage, ob im Sinne der neuen Verordnung auch die Herren Minister, Untermister und Direktoren des Ministeriums nur dann ihr Gehalt bezahlt bekommen, wenn sie nachweisen, daß sie ihre Steuern ausbezahlt haben. Er verlangt einen Ausweis darüber, wieviel die jetzigen und früheren Minister an Steuer bezahlet, resp. bezahlet haben und mit wieviel die Herren Minister Konvertierung der Bauernschulden interessiert sind. Dasselbe bezieht sich auch auf die Herren Abgeordneten und Senatoren.

### Salonwagen des Königs

umschlichen. Bukarest. In Galatz, wo Königs-Matrimonial stattfanden, brüskte sich eine wichtige Gestalt um den Salonwagen des Königs herum. Ins Verhör genommen gab derselbe an, Margulius zu sein. Ueber seine Personalakten konnte er nicht ausweisen und auch darüber konnte er keine befriedigende Angaben geben, warum er sich in der Nähe königlichen Wagens aufhielt.

### Der Dollar fällt

wieder auf seinen normalen Kurs und kostet nur mehr 180 Lei. Die Berichten, daß wegen der Devisenbeschränkung und Furcht vor einer Inflation in der vergangenen Woche die Aktienpreise derart rasch gestiegen waren, daß man für den Dollar bei den Börsenbörsen und auf den Winkeln schon 220 Lei bezahlen mußte, der schweizer Franc erreichte 40 Lei, der ungarische Pengö 27 Lei. Am Samstag hat sich die Börse beruhigt. Die Nachfrage ist viel geringer als Angebot und während den letzten Feiertagen stand der ganze Aktienhandel still, so daß man Dollar zum normalen Preis von 168 bis 180 Lei kaufen kann und mehr als 180 Lei für sich überhaupt niemand mehr verlangen, weil man ihn als wertlos halten würde.

### 11 Lei der Wein im Altreich.

Bukarest. Das Weingeschäft hat im Altreich bereits eingelebt. Die Preise sind höher wie in den vorhergehenden Jahren. Es sind welche Abschlässe erzielt, welche die Produktion einer ganz neuen Weinlese in sich schlossen, was seit dem Krieg noch nicht der Fall war. Die Preise für Neutwein bewegen sich zwischen 8-12 Lei. Altweine werden mit 10 Lei verkauft. Die besten Preise werden in der Gegend von Calugareasa erzielt.

## Titulescu ist Außenminister

im Balda-Kabinett und die Regierungskrise ist wieder beseitigt.

Bukarest. Ministerpräsident Balda-Boevob wollte beim König in Rumänien, dem er die Mitteilung machte, daß die Regierung die Bedingungen der Finanzkommission des Völkerbundes nicht annehmen könne. Dies sowie der Umstand, daß das Budget monatlich 600 Millionen Defizit aufweist, veranlaßte den Ministerpräsidenten, dem König seine Abdankung anzubieten.

Könige das Land vorläufig nicht operieren. Auch ein Mironescu-Kabinett wurde in Kombination gezogen und schließlich fand man die beste Lösung darin, daß man die Abdankung Titulescus als Gesandter in London nicht zur Kenntnis nahm und ihn ersuchte, weiter in London zu bleiben. Mihalacha war jedoch der Meinung, man möge Titulescu einfach zurück nach Bukarest rufen und dann versuchen, ihn zur Zurückziehung seiner Abdankung zu bewegen.

### Alles bleibt beim alten: Titulescu — ist Außenminister

Bukarest. Während man in der Hauptstadt stündlich auf die Abdankung der Regierung wartete, berief Ministerpräsident Balda Sonntag abends die in- und ausländischen Vertreter der Presse ins Ministerpräsidentium und machte ihnen die sensationelle Mitteilung, daß alle Differenzen mit Titulescu geschlichtet sind und er die Leitung des Außenministeriums übernimmt. Titulescu sollte eigentlich gleich Außenminister im Balda-Kabinett werden, weil er bessere Beziehungen im Ausland hat, als Balda und auch sonst als junger Mann beweglicher ist, damals hat er es aber nicht angenommen.

Titulescu kommt nach Bukarest. London. Titulescu ist aus dem Städtchen Bourneouth zurückgekehrt und erwidert den Zeitungsschreibern, daß er das Portefeuille des Außenministers übernommen hat und in den nächsten Tagen nach Bukarest fahren wird. Wer sein Nachfolger in London wird, darüber weiß er noch nichts Näheres.

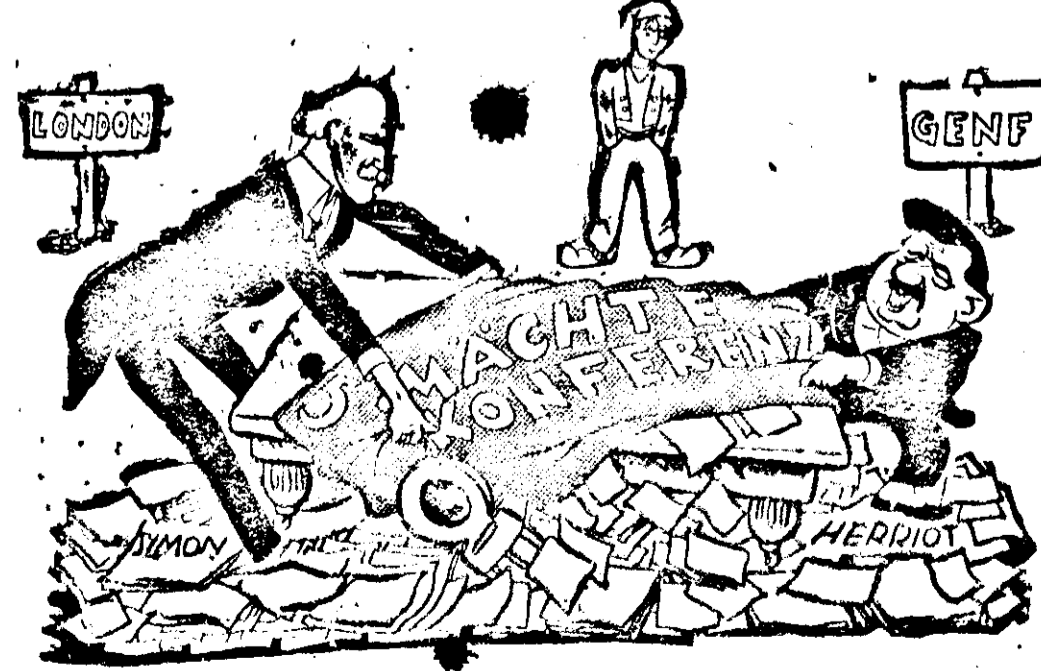
## Wird die Fünfmächtekonferenz abgehalten?

Amerika wünscht die Teilnahme Deutschlands an der Abrüstungskonferenz.

Paris. Der englische Gesandte in Paris Lyrell überbrachte dem Ministerpräsidenten Herriot den Beschluß seiner Regierung, wonach die Fünfmächtekonferenz vorläufig nicht abgehalten wird. In Völkerbundkreisen wird diese Nachricht sehr skeptisch aufgenommen und man rechnet damit, daß die Konferenz überhaupt unterbleiben wird.

Die amerikanische Regierung würde es sehr gerne sehen, wenn die Fünfmächtekonferenz dennoch stattfinden würde, da sie großes Gewicht darauf legt, daß Deutschland an der demnächst stattfindenden Abrüstungskonferenz unbedingt teilnehme.

### Um den Tagungsort der Fünfmächte-Konferenz.



Zwischen Frankreich, das die neue Fünfmächte-Konferenz zur Rettung der Abrüstungsverhandlungen in Genf sehen möchte, und England, das als Konferenzort London vorschlägt, ist ein diplomatischer Kampf um die Tagungsstätte entbrannt. Deutschland: „Der eine hül, der andere hül, und das Ergebnis: Alles bleibt beim Alten!“

**Landsleute!**  
In Ihrem eigenen Interesse beschaffen Sie das neue Schnittwarenlager der allseits bekannten Firma **Baumwinkler & Marx** „Zur weißen Taube“ Temeschwar-Fabrik. Andraşs Straße 24. Telefon 22-64.

### Arbeitspflicht in Ungarn.

Jeder Mann muß 240 Tage unentgeltlich für den Staat arbeiten. Wie aus Budapest gemeldet wird, beschäftigt die Regierung behufs Regelung der Frage der öffentlichen Arbeiten und zur Milderung der Arbeitslosigkeit die sogenannte Arbeitspflicht einzuführen. Laut dem Projekt wäre jeder arbeitsfähige Mann verpflichtet, 240 Arbeitstage dem Staate unentgeltlich zu dienen, wofür er, ganz nach Muster des Militärs, vollständige Verpflegung erhalte. Diejenigen die sich dieser Arbeitspflicht nicht unterwerfen wollen, sind berechtigt, den „modernen Robott“ durch eine gewisse Geldsumme abzulösen. Zu bemerken sei, daß diese Idee nicht mehr ganz neu ist, da sie schon vor Jahren in Bulgarien verwirklicht wurde und dem Land angeblich ganz gut auf die Beine geholfen hat. Man hat alle öffentlichen Arbeiten erledigt, Straßen gebaut etc. und den Arbeitslosen „Aerstreunung“ geschaffen.

### Balda verspricht: Alles wird entschuldet

Über nur etappenweise. Bukarest. Bei einer Sitzung der Mehrheitsparlamentarier sagte Ministerpräsident Balda: Wir Nationalisten sind keine Klassenpartei, sondern wir vertreten die gesamte Nation und werden auf dem Gebiete der Entschuldung etappenweise vorgehen. Doch vorerst müssen wir an die Bauernschaft denken, die in einer schweren Lage ist und den größten Teil der Bevölkerung ausmacht.

### Zwei Milliarden Staatsobligationen

gibt die Regierung heraus, um der Geldknappheit abzuhelfen. Bukarest. Die Regierung hat sich entschlossen, gar nicht auf die Gutbeihung des Völkerbundes zu warten und zur Abdeckung der Anleiheausgaben, wie auch Beamtengehälter und Pensionen eine Neuemission von zwei Milliarden Staatsobligationen herauszugeben. Damit will man die brückende Geldknappheit lindern und hofft die Gefahr einer Inflation zu umgehen.

### Fleisch- u. Milchmaximalpreise in Arab

Die Arader Preisüberprüfungskommission hat mit der Mitteilung vom 9. Oktober folgende Maximalpreise festgesetzt: Rindfleisch 18, Kalbfleisch 22, 24, Schaffleisch 10, Schweinefleisch 22, 26, Fett 28, frischer Speck 22, Schmalz 26 Lei das Kilo. Milch, die auf dem Markt verkauft wird, 4 Lei und Herrschaftsmilch die ins Haus zugestellt wird, 5 Lei das Liter.



Das Araber Elektrizitätswerk wollte auch die elektrische Leitung bei der Polizeikaserne und Präfectur ausschalten, weil der Staat hierfür schon 56.000 Lei schuldet und nicht bezahlt.

Wegen der Unrentabilität der staatlichen, städtischen und sonstigen öffentlichen Betrieben, will man dieselbe in Oesterreich alle einstellen und Privatleuten übergeben.

Der 70-jährige Detkar Landwirt Michael Rihm ist in einem Lemeschwarer Sanatorium gestorben.

Der 24-jährige hussarische Krieger Ludwig Khan ist samt seinem Flugzeug nach Ungarn desertiert und hat sich in Budapest gemeldet.

Der Sibirische Einwohner Basilie Olariu hat im April bei Peter Cornea eine Flasche Schnaps gestohlen, den er dann mit Abram Olariu austrank.

In der polnischen Hauptstadt, in La Pazba, ist die Revolution ausgebrochen.

Der tschechische Finanzminister Trapl hat demissioniert, weil die Regierung anstatt einer 15-prozentigen Herabsetzung der Beamtengehälter nur eine solche von 8 Prozent bewilligte.

Die Zahl der Arbeitslosen in Deutschland ist nach der von Wapen geplanten Wirtschaftsanforderung von 5.100.000 um 123.000 gefallen.

In Preshburg wurde der 43-jährige katholische Pfarrer Johann Wannal verhaftet, weil er das 15-jährige Dienstmädchen S. P. vergewaltigte.

Im französischen Kreis Eure et Loir haben 97 Gemeinderichter von ihren Stellen abgedankt, weil die Weizenpreise plötzlich auf 98 Franc zurückgegangen sind.

Der Wiener Techniker Julius Fleiser hat eine Vorrichtung erfunden, laut welcher der Flug in den Lüften ganz sicher ist.

In Kronstadt hat sich das 18-jährige Dienstmädchen Verta Szabo, aus Liebesgram vor einen Lastzug geworfen und wurde entzwei geschnitten.

Die amerikanische Regierung hat einen Teil des riesigen Vermögens der katholischen Geistlichen und Kirche beschlagnahmt und zur Erziehung und Aufrechterhaltung von Schulen verwendet.

In der Stadt Balce herrschte am Sonntag eine Hitze von 28 Grad Celsius, so daß die Leute wieder baden gegangen sind.

In Kroatien wurde wieder eine revolutionäre Bewegung entlarvt und 9 Personen verhaftet.

In Irland fürchtet man stündlich den Ausbruch eines Bürgerkrieges.

Kammerpräsident Pop-Cielo ist Sonntag in Arab eingetroffen, hielt ein Exposé vor einer Versammlung und zog sich dann auf sein Gut nach Konop zurück.

In Debrecin herrscht die Typhusepidemie. In der letzten Woche wurden 50 Erkrankungen amtlich festgestellt und mehr als dreimal soviel wurden nicht angemeldet.

# Die Staatsbürgerschafts-Frage

hinkt noch immer und soll nur teilweise gelöst werden.

Bukarest. Im Parlament wurde die Staatsbürgerschaftsfrage auf das Tapet gebracht, welche mit einem Paragraf ergänzt, resp. abgeändert werden sollte.

Als erster sprach hierzu Dr. Kaspar Muth und kritisierte den Gesetzesentwurf, der keine Lösung bringt. Er betonte die vielen Ungerechtigkeiten und Auswüchse, welche wegen der Unklarheit des alten Staatsbürgerschaftsgesetzes verübt werden und verlangt, wenn schon etwas geschaffen wird, eine endgültige, gründliche automatische Lösung der

Staatsbürgerschaftsfrage im Sinne des Trianoer Friedensvertrages: wer hier geboren ist und hier gelebt hat, muß auch Staatsbürger sein.

Am selben Sinne sprach auch der jüdische Abgeordnete Landau und Baler Pop, der erklärte, daß die bisherigen Änderungen die Staatsbürgerschaftsfrage immer als eine Art Gnadenakt betrachtet haben, von der jetzigen Regierung erwartet er eine ehrliche Lösung der Frage.

# Die Dolaker Gauner

welche den Bauern heimlich Tabak in den Hof tragen, wurden verhaftet.

Wir berichteten daß in der Gemeinde Dolak die Finanzwache erschien und bei dem wohlhabenden schwäbischen Bauer Jakob Reff eine alte Tabakschneidemaschine im Anstutthambar und bei dem Landwirt Meicher einen Sack Tabak in der Scheune „gefunden“ hat.

Die Staatsanwaltschaft ließ die verhafteten schwäbischen Bauern gegen Kaution frei und sowohl der Komitatspräfekt, wie auch der Gendarmemajor überzeugten sich in der Gemeinde selbst, daß in beiden Fällen man den Landwirten durch Spitzeln die verbotenen Gegenstände heimlich ins Haus schaffte.

In Dolak wußte man genau, daß die zwei Bauern in ihrem Leben nie Tabak oder eine Tabakschneidemaschine besessen haben. Demgegenüber stand aber der Umstand, daß im Weisem des Dorfrichters die erwähnten Gegenstände dort gefunden worden sind.

Die Dolaker Gendarmerie meldet der Lemeschwarer Präfektur, daß zwei vorbestrafte Individuen verhaftet worden sind, die bei ihrem Verhör gestanden haben, daß sie die Tabakschneidemaschine und den Tabak in die Hofe der beiden Landwirte hineinschmuggelten.

Welche haben schon Verschiedenes am Gerbstolz, welche sind Leute, die um Geld für Alles fähig sind.

Wegen zwei solcher Strolche wurden geachtete Landwirte verhaftet, von der Gendarmerie zur Staatsanwaltschaft eskortiert. Ist das kein Skandal? Dabei kann man den beiden fauberen Räubern nichts antun. Sie haben nichts gestohlen, sondern die beiden Bauern nur be-

schenkt und zwar mit einer Tabakschneidemaschine und einigen Kilo geschwärtzten Tabak. Das ist kein Diebstahl, sondern gerade das Gegenteil.

Ob die beiden Gauner auf irgendwelche Art bestraft werden, oder nicht, können wir nicht wissen. Verdienen würden sie es, denn schlechter als ein Dieb, als Räuber, als Defraudant ist, wenn sich jemand zum Agent provocateur herabläßt.

Die Organe der Finanzwache haben mit sicherem Blick die Gegenstände gefunden, welche die Gauner bei zwei blöderen deutschen Landwirten insgeheim versteckt haben.

Da wir an überirdische Dinge nicht glauben, müssen wir annehmen, daß die Finanzfachleute mit den Schurken in irgendwelcher Verbindung standen, ja, daß gerade die Organe des Finanzministeriums die Instifter waren.

Wirken staatliche Organe, die mit solchen zweifelhaften Elementen in Verbindung stehen und mit diesen gemeinsamen Aktionen durchführen, auch weiter in ihrer Stellung verbleiben?

Müssen solche Leute nicht sofort an die gute frische Luft gesetzt werden? Staatliche Organe dürften doch nicht ordentliche Bürger durch verbrecherische Machinationen ins Unglück stürzen?

Wenn die Dolaker Gendarmerie die zwei Gauner, welche die Tabakschneidemaschine und den Tabak in das Gehöft her zwei Landwirte im Auftrage der Finanzwache hineinschmuggelten, nicht gefast hätte, wären wieder zwei deutsche Bauern, wie bisher schon in so vielen Fällen, unschuldig zu schweren Geldstrafen verurteilt worden!

Mit solchen Balkanmethoden müßte man endlich aufräumen! W.C.

# Neuarad-Sigmundhausen

wurden als eine Gemeinde zusammengeschlossen.

Während man in der Neuarader Hauptgasse immer darüber spekulierte, wie man die Gemeinde und den ganzen Neuarader Bezirk administrativ nach Lemeschwar bringen könnte, damit man weiter vom Schuß ist und die einfachen Bauern ihre Angelegenheiten beim Gerichtshof, Finanzdirektion, Präfektur etc. nicht so leicht erledigen können, ließ man eine viel größere Gefahr außer acht und dachte damit auch diese zu erledigen: die stark gemischsprachige Gemeinde Sigmundhausen wurde im Sinne des neuen Verwaltungsgesetzes, amtlicherseits an Neuarad angeschlossen und dagegen kann innerhalb 10 Tagen an den Lemeschwarer Revisionsauschuß appelliert werden.

Der Gedanke des Anschlusses der kleinen Gemeinde Sigmundhausen an die Großgemeinde Neuarad wurde während der letzten Marosch-Überschwemmung geboren und behördlicherseits auch weitgehend unterstützt. Die Sigmundhausener, welche damals von der ganzen Umgebung am meisten in Mitleidenschaft gezogen wurden, fühlten sich als eine solche kleine Gemeinde viel zu schwach, um sich gegen die Gewalten der Natur zu wehren und dem Maroschfluß zu trotzen. Tagelang arbeiteten sie, konnten

aber der Maroschdamm nicht derart fest machen, daß eine Ueberschwemmung umgehen war. Jetzt will man die große Nachbargemeinde Neuarad, die auch teilweise in Gefahr zu kommen pflegt ebenfalls heranziehen und denkt auch an eine nationale Schwächung dieser großen, städtischen Gemeinde durch den romantischen Einfluß den die Injektion der Sigmundhausener im Gemeindeleben verursachen wird.

Wenn auch vorläufig noch nicht, so wird man aber später schon versuchen an die Spitze der Gemeinde einen romantischen Richter und sonstige Funktionäre zu stellen, die paradiesischerweise kein besonderes Interesse für unsere deutsche Kultur und sonstigen Fortschritte haben.

## Todesfall in Alexanderhausen.

In Alexanderhausen wurde am vergangenen Dienstag die 47-jährige Frau Milan Stettin, geborene Veronika W., nach langem Leiden unter großer Betelung der Bevölkerung zu Grabe getragen. In der Verstorbene betrauert der bekannte Schmiedemeister Milan Stettin seine Gattin und die 14-jährige Tochter Irene ihre Mutter.

# Die Jorga-Kulturmarken

erhöhen das Defizit bei und Industrie.



Bukarest. Der Sozialarararist spricht im Parlament gegen die von eingeführten „Marken“ auf den verschiedensten Arten, das Publikum kann nicht mehr senden und die Post ca. 40 Millionen die Industrie aber mehr als 60 Millionen Lei jährlich Schaden erleidet.

# Das Geld hinkt nicht.

— Garnthotelier — Regierung

Budapest hat abermals eine Sensation. Unlängst ist im Amt die Nachricht erschienen, daß der Eigentümer Michael Kovacs zum Regierungsrat ernannt wurde. Jetzt sieht man, daß Kovacs jahrelang ein kleines Garnthotel in Liebespärchen Schäferstüben besaß.

Später hatte er das Hotel auch gekauft, das Geschäft ging gut, er hat bald auch das danebenliegende Haus angekauft.

Kovacs hatte einen glücklichen er ließ einen direkten Eingang zu seinem Nachbarhaus in das Hotel wodurch die Liebespärchen ganz fällig die Hotelzimmer aufsuchten. Er kaufte sich mehrere Zimmer und wurde einer der reichsten Eigentümer Budapests. Bevor er Regierungsrat ernannt wurde, hat das Hotel verkauft, überließ es luxuriös eingerichtete Wohnung verkehrt in der lukrativsten Straße Hauptstadt.

## Deutsche!

Am billigsten kauft Ihr Stoffe Schneidzugeschore im Spezialgeschäft

## Rabong & Schneid

Lemesvar, Innere Stadt, St. orgs-Platz, r. l. Bischofspalast

## 18 Lei Monatspensio

Aus Cernaboda wird berichtet Calina Grecu, Witwe eines 12 beim 2. Pionierregiment beim Feldweibel, wurde im Jahre 1908 verheiratet und verblieb mit zwei Kindern. Erst nach Verkauf von zwei erfolgte die Feststellung ihrer monatlich sie auf 230 Lei pro Monat spruch habe. Um dieses künftige Gehalt beheben zu können, muß sie monatlich nach Konstantza fahren erwachsen ihr hieraus 212 Lei sparen, so daß der armen Frau ihren beiden Kindern insgesamt 18 Lei zum monatlichen Unterhalt bleiben!...

## Der Jahrgang 1931

Zum Abschluß des Mittelmilch des Jahrganges 1931 fanden im Banat größere militärische Uebungen statt.

Wie wir erfahren haben die 27. warer Regimenter bereits den erhalten, die Abrüstung des Jahres 1931 am 13. Oktober durchzuführen. Die Abrüstung bezieht sich nur auf die Mannschaft. Einjährige werden sichtlich erst Ende des Monats abgerüstet.

## Die deutsche Taqung

in Bessarabien

Infolge langer Dauer der mensensession muß die Hauptung des „Verbandes der Deutschen in Rumänien“ um eine Woche vorverlegt werden. Die Taqung findet am Samstag, den 22. bis Montag, den 24. Oktober in Tarutiu statt. Tagesordnung bleibt wie angekündigt.



# Vereinigung Jugoslawen u. Ungarn

Weil die Regierung das in Genf getroffene Abkommen nicht akzeptierte.

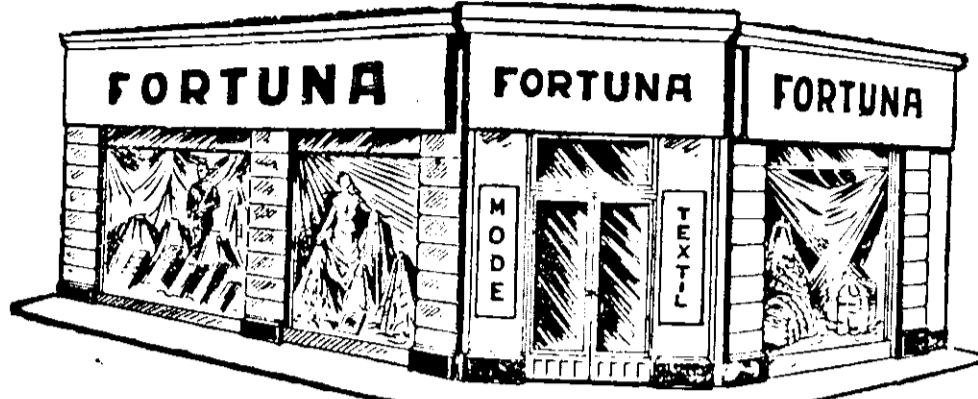
Genf. Die romanischen Delegierten beim Völkerbund, Madgearu und Lugojanu, haben ihre Vertrauensniederlegung, weil die Regierung die Vereinbarung, die sie mit der Finanzkommission des Völkerbundes abgeschlossen und auch bereits unterfertigt haben, nicht annahm.

Wie wir bereits berichteten, weicht die schriftliche Abmachung der Delegierten wesentlich ab von den Mitteilungen, welche Madgearu telephonisch abgegeben hat, so daß die Regierung die Vereinbarung unter keinen Umständen annehmen kann. Sie opfert lieber die zwei Diplomate, als daß sie das Land auf Jahre hinaus für eine unverantwortliche Handlung dieser zwei Herren bindet.

Stoffe  
Seiden

Flanelle  
Leinwände

am besten und  
billigsten



Temesvar, Fabrik, Kossuth-Platz

## Ein Nagylater Bursche Milliardär

um dessen Vermögen sich auch die Banater Erben bemühen.

Im Jahre 1914 starb in der südafrikanischen Republik der aus Nagylat stammende Michael Ferenczy, der ein Vermögen von 35 Millionen Pfund, das sind in unserem Gelde umgerechnet, 21 Milliarden Lei, hinterließ.

Michael Ferenczy fuhr während dem Burenkrieg als Begleitmann mit einem Transporth Pferd, welche aus dem Banat nach Südafrika geliefert wurden, nach Johannesburg, von wo er nicht mehr zurückkehrte. Angeblich hat sich der ansonst schamde Bursche die Liebe einer englischen Farmerstochter erworben, die er heiratete u. dadurch in den Besitz des Farmers gelangte. Da unser Ferenczy wirtschaftlich und fleißig war, wurde er mit der Zeit ein schwerreicher Mann.

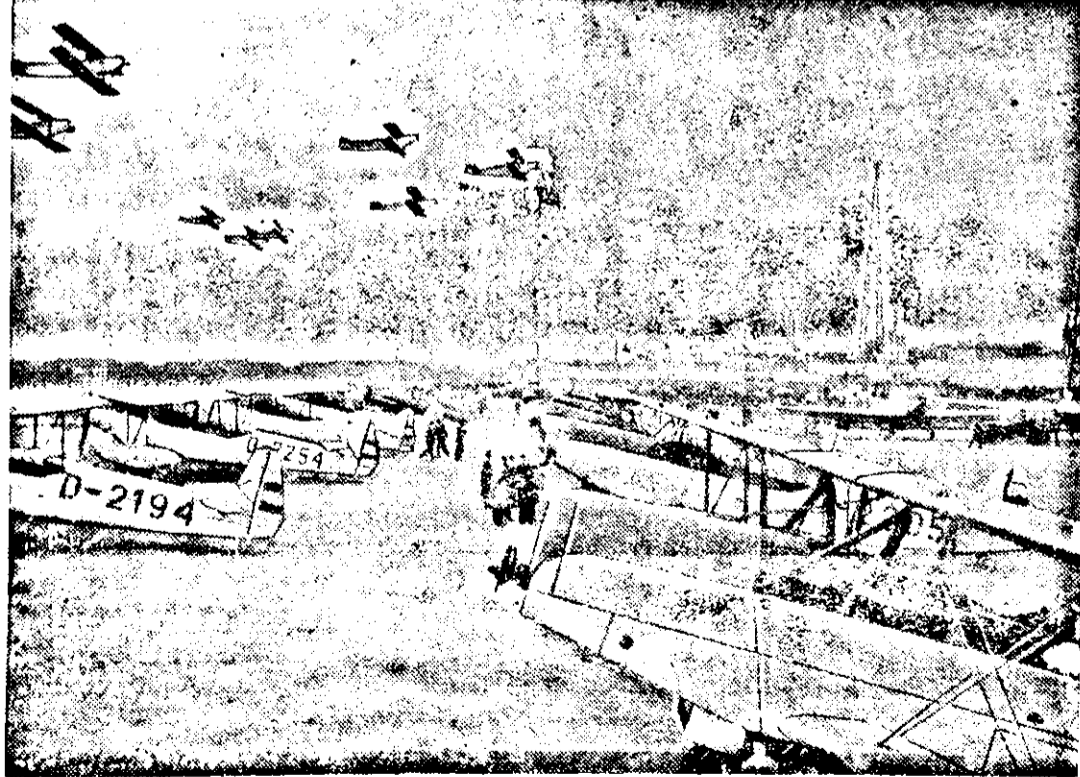
Michael Ferenczy war ein Kind der Liebe und der Sohn der Maria Ferenczy in Nagylat. Als mutmaßliche Väter sind im Matrikelamte zwei Slovaken, Kojik und Dupcsa, eingetragen, die aber von dem Jungen nichts wissen wollten. Erst als im Jahre 1918 die amtliche Beschriftung über die große Hinterlassenschaft in Mako eintraf, erinnerte sich sowohl die Familien Kojik, wie

auch der Dupcsa auf die Matrikelantragung im Nagylater Gemeindehaufe und sie meldeten ihre Erbansprüche an, waren jedoch nicht in der Lage, die in der Beschriftung geforderten 50 Pfund als Erbgebühren zu erlegen.

Seit dann sind schon viele Jahre verflossen, ohne daß die Sache in Fluß geraten wäre. Als Lehrer Simon Krepil in Tschanab von dem dortigen Einwohner Michael Kojik von der großen Erbschaft erfuhr, nahm er die Sache in die Hand. Es wurde eine Erbschaftsverwertungs-Gesellschaft gegründet, der zahlreiche Bauern aus Tschanab und auch zwei Temeschwarer Advokaten angehören, welche die 50 Pfund aufbrachten und nun die Jagd auf die Milliarden begonnen haben.

Man kann gespannt darauf sein, was das Ergebnis dieser Aktion sein wird. Jedenfalls ist es bezeichnend, wie das Geld anzieht, wie jetzt jeder den Erblasser, der von den Verwandten seines Blutes verstößt, als den ihrigen in die Arme schließen möchte. Wie abschaulich bist du doch, oh — Mensch! . . .

## Der große „Dela“-Flugtag in Berlin.



Ein Geschwader überfliegt die Kolonnen der noch nicht gestarteten Maschinen. Mithras der Eröffnung der Großen Deutschen Luftpost-Ausstellung (Dela) fand ein Sternflug der deutschen Sportflieger nach Berlin statt, wo sich auf dem Tempelhofer Feld rund 60 Maschinen zu Geschwaderflügen vereinten.

## Stoffe

für Damenmantel

## Stoffe

für Damenkleider

## Stoffe

für Herrenanzug

## Stoffe

für Winterrod

Größte Auswahl billige Preise

## Louvre

Modewarenhaus Temeschwar, Josefstadt 1082

## Die Gantannaer Defraution

bei der Post wird neu verhandelt.

Vor Monaten berichteten wir, daß der Neusantannaer romanische Postmeister Nicolae Zandru ca. 200.000 Lei unterschlagen hat und vom Arader Gerichtshof zu zwei Jahren Kerker verurteilt wurde.

Der Postmeister verteidigte sich damals, daß er Monate hindurch kein Gehalt bekam und schließlich nicht Hunger leiden konnte. Gegen das Urteil des Arader Gerichtshofes appellierte der Verurteilte und verlangte eine Bildrevision, weil er keinesfalls eine solch hohe Summe unterschlagen hat.

Die Temeschwarer königliche Tafel befahte sich mit der Angelegenheit und gab der Appellation Raum, betraute auch gleichzeitigen Arader Gerichtshof mit der Neuaufnahme des Prozesses.

## Notarversetzungen.

Der Perjamoscher Notar Isaac G. Jacu wurde auf eigenes Verlangen mit 15. Oktober von Perjamosch nach Großsanktnikolaus versetzt. Wer an seine Stelle nach Perjamosch kommt, ist nicht bekannt. Außerdem wurden die Notare Kornel Ghindea von Tschene nach Sanktandreas und Damaşkin Kallay von Sanktandreas nach Tschene auf eigenes Verlangen, mit 10. Oktober vertauscht.

## Tokajer Wein

in der Arader Gegend.

Im Arader Weinberge ist man seit einer Woche mit der Weinlese beschäftigt. Quantitativ ist die Fehung durchschnittlich um 40 Prozent geringer als im vergangenen Jahr, aber qualitativ übertrifft sie alles bisher dagewesene.

Der Most hat einen Zuckergehalt von 26—32 Grad aus welchem 15—16 Maligen starker Wein gibt, der nach Auslagen von Fachleuten keinesfalls dem berühmten Tokajer Wein an Qualität zurücksteht.

Der Preis des Mostes richtet sich nach dem Zuckergehalt usw. bezahlt man per Grad 25 Banu, so daß sich das Liter auf 7—7.50 Lei per Liter stellt.

Auch in der Banater Ebene ist die Weinernte qualitativ ausgezeichnet und nachdem quantitativ eine schwache Ernte ist, so hofft man auf 30—40-prozentige Anlehen der Weinpreise.

## Nach der Mutter

auch das Kind gestorben.

In Dobrin ist das 9 Monate alte Söhnchen, Seppi, der vor dreiviertel Jahren im Wochenbett verstorbenen Frau Josef Schneider, geb. Elisabetha Krämmer, ebenfalls gestorben und seiner Mutter in den Tod gefolgt.

Der trauernden Familie wendet sich wegen diesem doppelten Schicksalsschlag allgemeine Teilnahme zu.

## Aprikosen- und Kirschenbäume

sind am einträglichsten. Auch Birn-, Apfel- und andere Obstbäume zum Preise von Lei 25 an, Rosen- und Luxusbäume, Silberbäumen und sonstige Gärtnererzeugnisse, billig erhältlich in der Gärtnerei

## PAUZAR

Sigmundhausen (Muresch) 20 (gegenüber der Zuckerfabrik), Sub. Arab, sowie in dessen Blumengeschäft Arab, Str. Bratianu 9.

— wozu ein 131-jähriger Mann noch heiratet. Laut einer etwas „afrikanisch“ klingenden Meldung, lebt in dem Widdelburg-Bezirk in Franzbaal ein 131-jähriger Hottentotte, mit dem schönen deutschen Namen Josef Windvogel, der vor der Sklavenbefreiung als Sklave sein Leben fristete und sich nun zum vierten Male verheiratet will. Erst vor drei Jahren hat er seine dritte Frau geheiratet, die 81 Jahre jünger war als er, aber er verlor sie schon nach 18 Monaten, und nun hat er sich wieder verlobt. Der alte, sich immer noch ganz jung führende Windvogel erklärte in einem Interview, das ein Johannesburg Blatt veröffentlicht, er fühle sich jünger und kräftiger als je, und die Hochzeit werde schon in den aller nächsten Tagen stattfinden. Wie in dem Blatt weiter bemerkt wird, sollen sich Zeugnisse, die sein hohes Alter beweisen, im Besitz der Berliner Missionsgesellschaft befinden. Immerhin, der Mann hat Mut. Freilich, so ein Hottentotte...

— darüber, wie die Zollbehörden sich auf einmal um die Steuereingänge bekümmern. Dem Finanzministerium ist es nämlich zur Kenntnis gelangt, daß einzelne Zollbehörden von den Exporteuren das Vorzeigen der Steuerquittungen verlangen und die Ausfuhrware nur dann die Landesgrenze passieren lassen, wenn die Exporteure ihre Steuern bezahlt haben. Ja, die kleinen lernen es von den Großen. Nachdem heute alles schon davon abhängig gemacht wird, ob der Landesbürger seiner Steuerpflicht Genüge getan hat oder nicht, glauben auch die Zollbeamten das Ihrige dazu beizutragen, in der Ueberzeugung, daß sie dadurch dem Lande ein Wohl tun. Die Zollbehörden sind in der Ueberzeugung, daß sie dadurch dem Lande ein Wohl tun. Die Zollbehörden sind in der Ueberzeugung, daß sie dadurch dem Lande ein Wohl tun. Die Zollbehörden sind in der Ueberzeugung, daß sie dadurch dem Lande ein Wohl tun.

— warum man nicht ganz offen gegen die Korruption und Gaunerei in den Kampf zieht. Der neue Abgeordnete J. Boila begann damit eine parlamentarische Tätigkeit, daß er seine Familie gegen diverse Verdächtigungen in Schutz nahm — was sehr begreiflich ist. Auch erklärte er, wenn ihm nachgewiesen werden sollte, daß er seine Betätigung in der Deffektivität zur Bereicherung benützt hat, werde er sein Mandat sofort niederlegen — was ebenfalls recht korrekt ist. Was uns Steuerzahler nicht ganz in den Kram passen kann: Herr Abgeordneter Boila betonte, er könnte zahlreiche Persönlichkeiten namhaft machen, die ihren Einfluß dazu benützten, auf unkorrekter Weise großen Geldsummen zu gelangen, doch unternimmt er dies, weil er nicht verleumden will. Herr Landesvater, da sind Sie im Unrecht. Erstens, weil das glatte Herausagen der Wahrheit keine Verleumdung ist, dann aber ist es Pflicht eines Parlamentariers, Mißbräuche aufzudecken, wenn er von solchen genaue Kenntnis besitzt. Das Umsichgreifen der Korruption ist eben nicht in letzter Reihe dem Umstande zuzuschreiben, daß man viel zu viel Nachsicht mit Leuten hat, die dies nicht verdienen. Der Privatmann kann ja schließlich noch ein Aug zu schließen, er ist nicht verpflichtet, Lumpereien aufzuspüren. Anders verhält es sich aber mit einem Volksvertreter, der in seiner Programmsache den Wählern das Versprechen gegeben hat, die Hydra Korruption energisch vorzutreiben. Ein Abgeordneter darf Nachsicht überlassen es sich um seine eigene Tasche handelt. Die öffentlichen Angelegenheiten aber muß er unverzüglich sein und jedweden Mißbrauch ohne Vorwarnen aufdecken, denn tut er dies nicht, so macht er sich einer Pflichtverletzung schuldig. Das allgemeine Interesse bildet keinen „guten Vorwand“, ihm ist besser damit gebient, wenn man bei der Sprache offen herausruft.

## INSEERATE

Wen nur in einer solchen Zeitung Erhellung, die diese Leser hat. Und die „Arader Zeitung“ ist bekanntlich am meisten verbreitet.



**Wohnung vom Typus ...**  
und hat die Einfuhr vom Ausland ganz eingestellt.

**Moskau. Sowjetrußland hat die Einfuhr von Traktoren eingestellt und verlegt sich nahezu ausschließlich auf seine eigene Produktion.**  
Die drei größten Traktoren-Fabriken im Rußland stellen täglich 200 Maschinen her, mit einer Gesamtproduktion in der ersten Hälfte d. J. von 24.700. Es besteht jedoch eine andere Seite des Bildes, nämlich ein ungewöhnlich hoher Prozentsatz der Maschinen infolge mangelhafter Konstruktion, Mangel an Ersatzteilen und ungenügend eingeübten Fahrern nicht betriebsfähig ist. In der Provinz Odessa liegen 1063 Traktoren aus einer Gesamtzahl von 4.844 still.  
Zahlen über den Auslandsverkehr helfen ferner, daß während der ersten Monate d. J. ebenfalls keine landwirtschaftlichen Kombinationsmaschinen aus dem Ausland gekauft wurden, obgleich Rußland während derselben Monate in 1931 insgesamt 10.661 Tonnen Kombinationsmaschinen kaufte, davon viele in den Vereinigten Staaten.

**Die wohnliche Gestaltung des Helms**  
wird wesentlich beeinflusst von Gegenständen, die der Ausschmückung dienen. Unter die nehmen die von da Bewohnerka fah: herrlichen Handarbeiter einen hervorragenden Platz ein. Die Hausfrau hat es in der Hand, die Wahl leichter Eine lebhaftere Stimmung erzeugen, oft mit wenigen Mitteln, durch bunte, bunte gestickte Vorhänge oder eine kleine Decke, durch einen farbenfrohen Teppich oder ein leuchtendes Kissen. Das Oktoberfest „Wiener Handarbeit“ zeigt uns den Weg, wie sich jeder Wohnraum, ob modern oder im alten Stil eingerichtet, von Fröhlichkeit durchdrungen läßt. Eine Fülle von Anregungen und Vorschlägen für Decken, Kissen, Teppiche, Vorhänge, aber auch für praktische Gegenstände wie Handtaschen, Stricktaschen für Kinder, kleine Mobiliere, sind darin enthalten. Preis des Oktoberfestes bei 30. Probehefte durch den Verlag „Wiener Handarbeit“, Wien V., Schloßgasse 21.

**Wahlkampfe in Gahfeld.**  
Der Gahfelder Rechtsanwalt und Präsident der Interims-Kommission Dr. Josef Janda hat sich mit Frl. Wlzi Fost, der Tochter des Direktors der Gahfelder Mühle der Temzbarer Bank und Bankstiftungsgesellschaft Peter Fost verlobt. Ebenfalls in Gahfeld hat sich der Landwirt Peter Wegesser mit Frl. Magdalena Weismann und der Gewerbetreibende Anton Schrammel mit Frl. Maria Magdalena Anker verlobt.

**Wissen Sie es?**  
Wenn man alle Zigaretten, die in den Vereinigten Staaten Nordamerikas in einem Jahr raucht werden, hintereinander legen würde, würde man damit den Äquator 126 mal umrunden.  
Im Amazonasstrom leben über 2000 verschiedene Arten von Fischen.  
Für die Bildung einer Kohlschicht von einem Meter waren etwa 60.000 Jahre notwendig.  
Durch die abtragende Tätigkeit der Flüsse sinkt die Erdoberfläche in 30 Jahren um einen Meter niedriger.  
Deutschland beträgt der Schieferverbrauch pro Person 1,14 Paare jährlich, in den Vereinigten Staaten 3 Paare.  
Deutschlands größte Seen — außer dem Bodensee — liegen alle im Osten des Reiches.  
Die Insel Rügen in Mecklenburg (138 Quadratkilometer), der Spirdingsee (123 Quadratkilometer) und der Mauersee (108 Quadratkilometer) in Ostpreußen.

Das Wachstum des Menschen geht in bestimmten Wachstumsstadien vor sich. Während der ersten Jahre des Lebens, in denen kein Wachstum erfolgt. Man hat nun durch Beobachtungen an Affen versucht, ob diese Wachstumsstadien mit den Jahreszeiten zusammenhängen. Es hat sich ergeben, daß der Mensch in den ersten Monaten bis April so gut wie kein Wachstum am stärksten, vom Mai bis November das stärkste Wachstum schwach, dagegen im Dezember am stärksten. Die Erklärung für diese Tatsache liegt natürlich in den klimatischen Verhältnissen für die wachsende Pflanzenwelt, die die Wärme abgibt mit sich bringt.

# Deutsche Not in Glet.

Die neuen Grenzen haben uns von der schönen schwäbischen Gemeinde Glet abgetrennt. Nur ab und zu führen Berichte über die Lage des dortigen Deutschentums zu uns herüber. Was hierüber die nachstehenden Zeilen, die aus Glet geschickt wurden, schildern, ist nicht nur erschütternd, sondern zugleich ein schlagender Beweis dafür, wie die deutsche Minderheitenfrage auch in Ungarn in der Theorie und in der Praxis aussieht.

Die Schriftleitung.  
Vor einem Jahre wollte der Vertreter des in Prag erscheinenden ungarischen Blattes „Pragat Magyar Hirlap“ in unserer Gemeinde. Ueber seine Eindrücke in Glet hat er nachher in seinem Blatt einen ausführlichen Aufsatz veröffentlicht, der auch von einigen ungarischen Mätern Romantens übernommen wurde. In dem Aufsatz wurde die Lage des hiesigen Deutschentums in außerordentlich günstiger Weise geschildert. Es heißt darin, daß wir in Glet deutsche Schulen hätten, daß hier ein vorbildliches deutsches Vereinswesen blühe, daß ferner die deutschen Forderungen und Rechte im Gemeinwesen und in der Verwaltung voll und ganz zur Geltung kommen usw. Natürlich ist von alledem, was „Prag Magyar Hirlap“ geschrieben hat, keine Silbe wahr. Die Tatsache ist: Wir haben zwar Schulen mit dem berechtigten Titel C. L. X., die aber mit einer Minderheiten-Absicht zu tun haben. Da diese Schulen nur die deutsche Sprache in der Woche nur in 2-3 Stunden lehren, ansonsten aber erfolgt der Unterricht aller Gegenstände in ungarischer Sprache. Selbst die Religion wird in ungarischer Sprache unterrichtet. Sogar das Schreiben in deutscher Sprache ist den Kindern auf der Straße strengstens verboten.

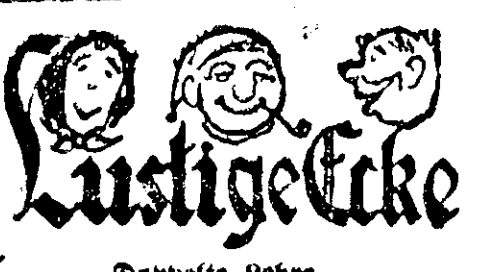
In der Stadtkommune und im Gemeinwesen sitzen zwar einige Beamten, die deutsch können, die meisten jedoch sind der deutschen Sprache nicht mächtig. Selbst jene, die deutsch können, verstehen mit den deutschen Parteien nur ausnahmsweise in deutscher Sprache. Da mehrere Beamten nicht deutsch können, die älteren Leute die ungarische Sprache aber nur mangelhaft beherrschen, erachtete sich die tragikomische Tatsache,

daß die ungarischen Behörden einer rein deutschen Gemeinde sich im Verkehr mit den deutschen Bauern der romanischen Sprache bedienen müssen.

Ähnlich schlecht steht es mit dem Vereinswesen. Zwar besteht in der Gemeinde ein mit deutschem Geld erbautes Kulturhaus, doch finden darin nur selten deutsche Vorträge und Vorkonzerte statt. Die Ortsgruppe des Ungarlanddeutschen Volksbildungsvereines konnte bis zum heutigen Tage nicht gegründet werden. Vor den letzten und vorletzten Wahlen hat der ungarische Ministerpräsident Graf Bethlen, der eine schwäbische Abordnung zu sich rufen ließ, dieser Abordnung kategorisch versprochen, daß nach den Wahlen die Schulfrage gelöst und die Ortsgruppe des Ungarlanddeutschen Volksbildungsvereines gegründet werde. Die Wahlen sind vorüber, der Kandidat der Regierungspartei wurde gewählt, das Versprechen der ungarischen Regierung jedoch ist — ein Versprechen geblieben.

Schließlich verdient noch erwähnt zu werden, daß Leute, die deutsche Bücher bestellen oder propagieren, verfolgt werden. Bei mehreren jungen Männern und Hochschülern, von denen man wußte, daß sie einige Romane von Adam Müller-Guttenbrunn besaßen, wurden Hausdurchsuchungen vorgenommen und gegen sie ein gerichtliches Verbot erlassen, Bücher zu besitzen, die bei den Gemeindegewalten noch im deutschen Sinne betätigt hatten, wurden von der Gendarmerie in Verhör genommen und terrorisiert.

Das ist die wahre Sachlage über die Kulturverhältnisse des Deutschentums in Glet. Man bekommt nicht nur den Eindruck, daß die ungarischen Verwaltungsbehörden auf dem Lande aus der Vergangenheit nichts gelernt haben, sondern auch, daß sie nichts lernen wollen. Wir allerdings verzichten nicht und hoffen, daß das Zusammengehörigkeitsgefühl aller Deutschen und der deutsche Minderheitsschutz sich infolge seines inneren Schwergewichtes auch in Ungarn durchsetzen wird.



## Lustige Ecke

**Doppelte Lehre.**  
„Ich habe meinem Jungen 'ne solide Sparbüchse geschenkt. Wissen Sie: der Spartrieb muß früh geweckt werden.“  
„Sehr richtig, Herr Blasche. Nun geben Sie ihm wohl ein ordentliches Taschengeld, nicht wahr?“  
„Fällt mir nicht ein! Ne, der Bengel soll lernen, aus den Verwandten was rauszuholen.“

**Zeichen der Zeit.**  
„Hören Sie mal, so oft ich zu Ihnen komme, heißt es: Der Herr Direktor ist ausgegangen, die Prospektisten sind ausgegangen — geht denn bei Ihnen alles aus?“  
„O nein, die Firma ist am Eingehen.“

**Bei der Wahrsagerin.**  
„Ihr Bräutigam betrügt Sie mit einer blonden Dame!“  
„Aber ich habe ja gar keinen Bräutigam!“  
„Ach so... Na, sehen Sie — davon ist eben die blonde Dame feind!“

**Konzert im Gartenrestaurant.**  
Wir sitzen im Gartenrestaurant. Am Nebentische brüllt ein Bengel ununterbrochen. Man kann kaum sein eigenes Wort verstehen.  
Endlich ist er still: alles atmet erleichtert auf: „Gott sei Dank, daß er mit dem Brüllen zu Ende ist!“  
Da kommt vom Nebentische prompt die Antwort: „Ach ruh' dich nur ein bißel aus, gleich fang' ich wieder an!“

**Für was wage die Mischtermühle net?**  
Der Herr Stoff kommt seit 20 Jahren jedes Jahr emol im September in die Stadt und steht immer die Mischtermühle, wie sie ist der Gasse gehu im Spaziere.

Wie der Herr Stoff die vorlicht Buch nomol in der Stadt war, um wofürum die Mischtermühle spaziere geht, bleibt'r uf a Moment stehen und saar for sich hin:  
„Stoff, ich bleibt'r aber der Urstand fehn! Zeitr 20 Jahr glich ich die jedes Joh: spaziere, um die sin noch immer so fehn, wie 's erscht mol...“

## Der Präsidentschaftswahlkampf in Amerika in vollem Gange.



Gouverneur Roosevelt (ganz links), der Kandidat der Demokraten, auf seiner Propagandafahrt durch die Staaten. Unser Bild zeigt ihn bei seiner Ankunft in Seattle, bei der er die begeisterten Ovationen seiner Anhänger mit einer strahlenden Photographiepose beantwortet. Kein anderes Land erwartet ja von seinem Präsidentschaftskandidaten so populäre Geste im Wahlkampf wie das sonst so nüchterne Amerika.

### Todesfall in Billeb.

In Billeb verstarb der Privatbeamte Julius Blum nach kurzem, schwerem Leiden. Das Begräbnis findet heute nachmittags statt.

**\* Kinderhaarpflege.** Das Kinderhaar ist besonders sorgfältig gepflegt werden. Nehmen Sie hierzu ein mildes Shampoo, wie es „Schwarztopf-Extrakt“ ist. Außerdem liegt diesem „Haaröl“ bei, jenes ideale Mittel, das Haar elastisch, strahlend und gesund zu erhalten. Was aber die Kinder besonders begeistert, ist die neue „Schaumbürste“, die als Hilfe von „Schwarztopf-Extrakt“ dient. Sie verhindert, daß den Kleinen Schaum oder Wasser in die Augen kommt und macht ihnen die Haarpflege zum Freudenfest! Vertretung: Agentur J. B. Schmid, Graz.

### Pflügt das Brachland!

Auch die gelstige Saat kann nur heranreifen, wenn der Boden aufgelockert ist. Sicherlich haben Sie unter Ihren Freunden und Bekannten noch einige, die unser Blatt noch nicht lesen. Empfehlen Sie diesen die „Arader Zeitung“, denn jeder Leser hat praktischen Nutzen von der weiteren Verbreitung seines Blattes. Je größer die Gemeinschaft der Leser ist, desto größer ist die Aussicht auf Erfüllung der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Hoffnungen, desto stärker ist die Macht der wirkungsvollen Interessenvertretung durch das zu allen dringende Sprachrohr der „Arader Zeitung“!  
Für jeden neugeliebten, vorausbezahlenden Leser geben wir ein „Eisiges Wäckerl“, „Eisiges Kochbuch“ oder ein „Wasserkochbuch“ als Geschenk.  
Mehr Seier — noch bessere Leistungen!

## „Der Sinn des Lebens“

Von Dipl. Ing. A. Zahler Dufarst IV., Str. Nequistori 34, Druck der Lebensweiser-Verlag, (Göttingen).

\*) Alle Werden und Geschehen sowohl im Weltall als auch auf unserer Erde, führt Zahler auf ein einziges physisches Grundprinzip zurück. Von dieser Quelle ausgehend, erklärt er nicht nur die sichtbare Welt mit all ihren Wundern, sondern zeigt auch, daß sowohl das Physische als auch das Metaphysische — Materie und Energie — nur Entwicklungsphasen, nur verschiedene Erscheinungsformen ein und desselben Urstoffes sind. Sein Werk führt uns bis zu den letzten Grenzen irdischer Erkenntnis an, gleichwohl, wo uns das Weltenerkenntnis einer höheren kosmischen Religion entgegenkommt. Wir fühlen uns eingebettet, geboren und erlöst von dem Allwissen. Er zeigt, daß die menschliche Zivilisation in eine höhere Religion münden muß.

Von dieser hohen Werte der Weltbetrachtung übersehen wir den Entwicklungsprozess des Lebens. Der Sinn des Lebens offenbart sich uns aus der natürlichen Folge des Weltengeschehens. Mit dieser neuen Art der Weltbetrachtung wird die menschliche Zusammenkunft aller Völker der Wissenschaften ein: wo sich und neue, noch nie begangene Wege auf allen Gebieten der Fortschritt eröffnen. Ebenso bieten sich alle ethischen Prinzipien und Forderungen sowie sämtliche Schicksalsfragen als einfache klare Lösung dar.

Indem Zahler zum Schluß die Weltgeschichte der unseren Augen aufrollt und uns ein klares Bild von den treibenden Kräften in der Menschheitsgeschichte gibt, zeigt er uns gleichzeitig den Weg den wir nun beschreiten müssen, um uns dem Ziele unserer Bestimmung rascher zu nähern.

PRIMA TROCKENE  
**PALETTEN**  
20 QUADRATMETER DIESE  
BR. A. ... TELEFON 18-40



# Offene Sprechhalle.

Für Form und Inhalt übernimmt die Schriftleitung feinerlei Verantwortung.

## Drei Fragen an Hochwürden Herrn Prälaten Franz Blasovitsch.

Sehr geehrter Herr Prälat! Sie greifen in verschiedenen deutschgeschriebenen Blättern des Banates die Nationalsozialistische Selbsthilfebewegung und ihre Führer Fritz Fabritzing, Paul v. Möller, Prof. G. Prof. Hoch, wiederholt bestreiten an, weil diese sich im Geiste der nationalsozialistischen Bewegung betätigen und behaupten u. a., daß diese Art der Betätigung mit einem Jugendbildner, dem die Erziehung der deutschen Jugend in der Banatia obliegt, nicht vereinbar sei. Eine Frage Herr Prälat: Wie ist die Art in der Sie sich seit 40 Jahren betätigen, ist mit der Würde eines hohen geistlichen Würdenträgers vereinbar?

Sie greifen, Herr Prälat, den Nationalsozialismus an und hegen unentworfene in nicht gerade christlichem Sinne gegen denselben. Warum? Weil der Nationalsozialismus nur Deutsche meint und Konfessions- und Massenkämpfe abseht, also die wahre Volksgemeinschaft aller Deutschen erstrebt?

Und nun die dritte Frage, Herr Prälat! Wer ist also der Urheber dieser, der trotz allen Einlassensversuchen und trotz des offenkundigen guten Willens das schwebliche Wort des Banates nicht zur Ruhe kommen läßt? Die Verantwortung dieser drei Fragen wahrhaftig, zeichnet mit vorz. Hochachtung Ihr

Franz Stoh,

Kreisleiter Kreis,

der Nat.-Soz. Selbsthilfe-Bewegung

## Nachlassen der Kräfte,

### Serual Schwäche

ist die Folge unzureichender Funktionen der Testen mit innerer Sekretion und des Mangels an Hormonen. Der Körper braucht Nachhilfe durch Hormonzufuhr. In dem

### Serual-Hormon-Präparat

## „OKASA“

nach Geheimrat Dr. med. Lohsen, sind die

wichtigsten Wirkstoffe

Impotenz, Seruelle Neurasenie, Weisheit

und Weisheit, Geschlechtsorgane, Vorzeitiges

Wochen, Liebesunfähigkeit der Frau etc. Die

Wirkung von „OKASA“ ist unübertroffen und

hat auch in vielen hartnäckigen Fällen ge-

liefert, in denen andere, nachgeahmte Mit-

tel erfolglos waren. „OKASA“ hat deswegen

Weltberühmtheit erlangt. Fordern Sie hoch-

interessante Broschüre und Probe, gegen

Vorschuldung von Lei 20 -- in Marken.

Beachten Sie genau „OKASA“ Silber für den

Mann und „OKASA“ Gold für die Frau. Dis-

kreter Versand gegen Nachnahme. 50 Tabl.

„OKASA“ Silber Lei 235. --, 100 Tabl. „OKASA“

Silber Lei 450. -- Generaldepot für Rumänien:

Dr. Magistral, Bukarest III, Str. (Elena

Serliche Nr. 18. (Nr. 1935.)

Es gibt Eberhardt-Pflüge für alle Bo-

arten bei Weiß u. Götter, Lemesch-

war Herrengasse.

### RADIO-PROGRAMM:

der „Wiener Radiowelt“, Wien 1.

Mittwoch, den 12. Oktober.

17: Gemischtes Konzert. 20: Klavier-

solo.

Berlin, 15.20: Familienhaushalt und Reichs-

haushalt. 15.40: Vortrag über Hals und

Weinbruch. 19.15: Humoristen über die un-

tere Großeltern gelacht haben.

Wien, 15.20: Klavierkonzerte. 18.10: Stunde

der Volksgesundheit. 20.30: Studentenlie-

der.

Tag, 12: Wirtschaftliche Berichte. 15.30: Wald-

hornvorträge. 18.30: Märchen.

Blader (Stuttgarter), 10: Lieder mit Instru-

mentalbegleitung. 18.25: Aus dem Wirt-

schaftsleben unserer Heimat. 22.45: Nacht-

konzert.

Grab, 17: Konzert des Radio-Orchesters. 20:

Nationallieder.

Wien, 9.15: Konzert des Symphonischen

Orchesters der stellunglosen Musiker. 16:

Bela Lindmayers Vortrag.

Donnerstag, den 13. Oktober.

Bukarest, 17: Gemischtes Konzert. 19: Radio-

Universtität.

Berlin, 16.50: Kammermusik. 18.10: Seltene.

19.30: Medizinischer Vortrag.

Wien, 11.30: Mittagskonzert. 15.20: Praktische

Minne für die Hausfrau. 16.45: Esperanto-

bericht über Österreich.

Wien, 15.30: Wellkonzert. 19.15: Musik.

20.20: Schauspiel aus dem Meister J. Werner:

Nacht auf Sühne.

Grab, 14: Stunde für Schüler. 19.30: Me-

ditinischer Vortrag.

Wien, 15.30: Kinderstunde. 20.15: Alac-

terbelle und Perla. 23: Jagerzeit.

# Nicht 30.000 Dollar, sondern 70 Millionen

Der Bukowinac Landwirt, welcher dem Banat in der

Auch wir berichteten, daß dem aus Amerika heimgekehrten Aufwinder Landwirt Andreas Stockmayer (von Stockmayer) aus Sutschawa, am Bukowiner Bahnhof seine ganze Veranlassung von 30.000 Dollar (5 Millionen Lei) geliehen wurde.

Im Laufe der Untersuchung wurde seitens der Polizei festgestellt, daß Andreas Stockmayer nicht mehr existiert, da er im Verlauf der Einvernahme allerlei sonderbare Behauptungen aufstellte.

Er erklärte, daß Kaiser Franz Josef sein Onkel u. der Jar von Bukowina sein Schwiegervater war. Außerdem behauptet er sehr, daß ihm neben den

30.000 Dollar ein weiterer Betrag von 40.000 Dollar geliehen wurde. Die Polizei hat sich bemüht, die Herkunft dieser Gelder zu ermitteln, ist aber bisher erfolglos geblieben. Die Angelegenheit wird weiter untersucht.

# Grausames Spiel des Schicksals

Ein Mensch wird als ...

Ein hunger Mann namens ... Istwan, der über seine Herkunft ... viel weiß, daß er 1901 geboren ... aber seine Eltern nicht kennt ...

Bei seiner Enttarnung zum ... dienst erklärten ihn die rumänischen ... für einen ungarischen ... bürger und wiesen ihn aus ...

... in der ...

Im Herbst gepflanzt wachsen sicher an. Verlag Zonen und Wälder. Umbrosi, Fischer & Co. Wien - G. ...

Selbstbewusste deutsche Jugend! Kauf ihre Kleidungsstücke bei NIK. BECKER im Schwäbischen Volkswarenhaus, Speyerer Land, ... Herrenstoffe auch schon von Lei ... bis zu ...

# Niedergang von Gajfeld im Dienste der ...

In demselben Verhältnis die Steuerkraft

Wir haben in einer unserer letzten ... auf Grund von statistischen Daten die ... schliche Produktion des Banates ...

Für 1930 war der aus zwanzig Gemeinden bestehende Gajfelder Wahlbezirk, einer der reichsten des Banates und des Landes. ...

Für 1931 lauten die Ziffern: 17.572.357 Lei und 49,5 Prozent. Für 1932: 15.241.426 Lei und 39 Prozent.

Au der Wirklichkeit der Wirtschaft, also an ihren unverrückbaren Gesetzen, muß nämlich zwangsläufig jedes Unternehmen scheitern, das nicht auf diese Wirklichkeit und Gesetze aufge-

...

100 ...

# Gitter und zwei ...

Berlin. Im ...

... (Faded text in the right margin)

### 1000 färbige Platten

Die färbigen Platten sind ein wertvolles Hilfsmittel für die Kunst- und Gewerbeindustrie. Sie ermöglichen die Herstellung von farbigen Abdrücken in großer Zahl und mit hoher Genauigkeit. Die Platten sind aus hochwertigem Material gefertigt und eignen sich für die Reproduktion von Zeichnungen, Texten und Bildern. Die färbigen Platten sind in verschiedenen Größen und Farben erhältlich. Die Herstellung der Platten erfolgt durch ein spezielles Verfahren, bei dem die Platten mit einer dünnen Schicht aus färbendem Material beschichtet werden. Die Platten sind dann in einem Druckverfahren abgedruckt. Die färbigen Platten sind ein unverzichtbares Werkzeug für die Kunst- und Gewerbeindustrie. Sie ermöglichen die Herstellung von hochwertigen farbigen Abdrücken in großer Zahl und mit hoher Genauigkeit. Die Platten sind aus hochwertigem Material gefertigt und eignen sich für die Reproduktion von Zeichnungen, Texten und Bildern. Die färbigen Platten sind in verschiedenen Größen und Farben erhältlich. Die Herstellung der Platten erfolgt durch ein spezielles Verfahren, bei dem die Platten mit einer dünnen Schicht aus färbendem Material beschichtet werden. Die Platten sind dann in einem Druckverfahren abgedruckt.

### Berlin hat ein Hotel für Kinder.



Der Herr „Hotelgast“ beim Spielen. Ein kleiner Hotelgast kommt an und wird von einer Pflegerin empfangen. Der Herr Hotelgast hat in Berlin ein Kinderhotel gefunden, das für durchreisende Kinder jeden Alters bestimmt ist. Am Morgen und heilen, offenen Räumen verbringen sie die Zeit unter fachmännischer Beachsichtigung und wenn die Kleinen mit ihrem Köfferchen aufbrechen, haben sie das volle Gefühl eines richtigen Hotelgastes.

<b>Röhre</b>	aus (22 far.) Gold	490 Lei	<b>Gaumenlose Prothesen</b> verfertigt <b>Kerekes divl Dentist</b> Lemesvar, Fabrik, Kossuthplatz 2. Beckurpalais
	Goldin	150 Lei	
	Zahnziehen mit Anjektion	50 Lei	
	Weiße Zähne	100 Lei	
	Flanben	50 Lei	

**Beste Kleider und -Mantel**  
**KNAFF, ARAD,**  
führt u. führt am Besten in seinen modernsten eingerichteten Unternehmungen  
gew. Wellergasse No. 11  
gew. Nagelergasse No. 10

## Weinschläuche

für Saug- und Druck in sämtlichen Dimensionen, beste Qualität, Auslaufsware, größtes Lager, zum billigsten Preise bei der Firma

## Grünbaum

**TIMISOARA**  
Str. Bratianu, Herrengasse 2. Telefon 12-04.

Sie für unsere Leser!

**20 Lei eine kleine Anzeige 1mal**  
**50 Lei eine ganze Woche 3mal**

Die meisten Leser in dieser schweren Zeit auch auf dem Gebiete der Inseraten entgegenkommen, haben wir unseren „Kleinen Anzeiger“, der ja hauptsächlich für Sie in Betracht kommt, bedeutend herabgesetzt.

Wer daher etwas zu verkaufen hat, kaufen will, eine Stelle zu besetzen hat oder einen Posten sucht usw., der kann für wenig Geld unseren „Kleinen Anzeiger“ in Anspruch nehmen, und den Betrag entweder für einmal 20 oder 3-malige Einschaltung 50 Lei mit einer Geldanweisung einsenden und den korrespondierenden Text der kleinen Anzeige auf die Rückseite der Kopie bei der Geldanweisung schreiben.

Dadurch erspart man sich weitere 6 Lei für einen Brief und auch bei uns soll durch die direkte Verbindung (Telegraph, Post, Kassen etc.) werden nicht geschickt und die Kosten auch nicht (trotzdem) unnötige Ausgaben vermieden werden.



## Eberhardt-

## Pflüge

an erster Stelle!

## Weiß & Götter

Timisoara VI, Herrengasse 10

### Kleine Anzeigen.

Das Wort 3 Lei, Kettgedruckte Wörter 6  
Inserate der Quadratcentimeter 1 Lei,  
Texteile 6 Lei oder die entsprechende  
Terhöhe 26 Lei, im Textteil 26 Lei. Brief  
Anfragen ist Rückporto beizufügen. An-  
tenaufnahme in Arab oder bei unserer  
Stelle in Temeschwar-Josefstadt, Herrengasse  
(Maschinen-Verlag Meiß u. Götter). Lei  
21-82.

Arbeitslose, die Stellung suchen, zahlen  
das Wort nur 2 Lei, resp. für eine kleine  
Zeile mit 10 Wörtern Lei 20 pro einm-  
Einschaltung.

Schöne, einzimmerige Gastenwohnung aus  
billig zu vermieten. Arab, Str. Dr. Ratu

Gutgehende Bäckerei zu vermieten bei  
Jochmann, Deutschanktpeter (Fahnen-  
man) Nr. 368, Jud. Timis-Torontal.

„Gildas Kochbuch“ und „Eiss Bäckerei“  
blühen in keiner besseren Küche fehlen.  
haben in Arab in unserer Administration  
oder in Temeschwar bei unserer Vertretung  
Preis Lei 50 das Stück.

„Deutscher“ Motoren, Benzin-Petrol, 4 HP,  
5 HP, 8 HP, 12 HP, neu und gebraucht, 20  
Dieselmotor und 38 HP Dieselmotor, gebrauchte  
Schrottmühle, Transmissionsmaterial und  
trifugalpumpen, billig zu verkaufen. Ing.  
Ber, Timisoara, Str. Keller 10.

Zwei wenig gebrauchte WD. Panonag  
tore mit Massen-Harris oder Oberhardt  
Lackierung billig zu verkaufen. Mr. J. J. J.  
Economia“ Handels- und Anwalts-  
Timisoara, Str. J. S. Bratianu 3.

Schneemaschinen, Mähne und andere ge-  
landw. Geräte zu kaufen gesucht. -  
her, Lemesvar, IV., Schaeferstraße 108.

Für Zentralheizung geeigneter 1/2 atme-  
rlicher Konzeptionsreiter (Tubula-Rollen) Fa-  
kessel für 1,82m<sup>2</sup> Heizfläche, billig zu ver-  
Reptun-Heilbad, Lemesvar.

Große Werkstatt für jederart Gummi-  
plastik sowohl für Privats, als auch für  
ter, dann Tür- und Firmenschilder all-  
ernalliert, aus Messing, sowie aus Kupfer.  
nen Bestellung liefert billigst die Firma J. J.  
Krafft, Mediasch, Roth-Gasse 21.

Vorkurs-Güter, reinrassig, 9 Monate alt,  
entwickelt, besonderes empfehlenswert für  
Kompositionat, zu verkaufen bei Josef  
Kaufmann, Deutschanktpeter (Sannibor-  
man) Jud. Timis-Torontal.

Kaffeehaus-Einrichtung: 2 Billardtische  
Karambole, fast neu, 20 Tische, 200 Stühle,  
Kugel, Schach, Domino, Raufschutnanten,  
Tuch, Datsche mit Schrauben und  
hüllen, dann Kreide stets lagernd, zu  
Preisen bei Franz Oberländer, Timisoara,  
lesin, Str. Frobl 33.

Schwache Männer erhalten  
Rückporto in Briefmarken kosten-  
Proschüre meiner sensationellen  
dung. Adressen: „Patent 617“, Al-  
burg-Cluj, Postfach 1.

Achtung Kaufleute! Schuldscheine in  
sicher und romanischer Sprache 100 Ein-  
80. Stückweise 2 Lei. Stets lagernd  
Papierhandlung der „Araber Rettung“.

Seiden und Zwirnbarbende, in  
Modellstoffe für Kleider und  
röße, ständig Neuheiten im  
**Volkswarenhaus**  
Lemesvar, Innere Stadt, Doul  
9. (In den gewesenen Lokaltäten  
Schwäbischen Zentralbank)

**Sanatorium „Bratentho“**  
Freck-Avrig (jud. Sibiu).  
Klimatischer Kurort  
Erholungsheim und Institut für  
ranche, Ziemer Anlepp. Vagabunden  
ganze Jahr geöffnet. Herbst- und  
suren besonders wirksam.  
In ein-, zwei- und mehrbettigen  
**Wohnung und Verpflegung**  
pro Tag Lei 130, 110,  
Prosperte durch die Verwaltung  
Leitender Arzt: Dr. Julius